



„Bessere kardiologische Behandlungsmöglichkeiten zusammen mit der demografischen Entwicklung führen groteskerweise zu einer immer höher werdenden Prävalenz der Herzinsuffizienz.“

Prof. Dr. Georg Nickenig
Medizinische Klinik u. Poliklinik II
Universitätsklinikum Bonn

Innovative Herzinsuffizienztherapie

Durch die verbesserte Behandlung von Bluthochdruck, Herzinfarkt, stabiler koronarer Herzerkrankung oder Herzklappenerkrankungen wie auch der Herzinsuffizienz selbst, ist die Herzmedizin die treibende Kraft hinter dem Zuzugewinn an Lebenserwartung in den letzten Jahrzehnten, sehr weit vor allen anderen medizinischen Disziplinen. Groteskerweise führt diese bessere Behandlung zusammen mit der demografischen Entwicklung zu einer immer höher werdenden Prävalenz der Herzinsuffizienz. Diese liegt im höheren Alter im zweistelligen Prozentbereich. Zudem ist die Herzinsuffizienz die häufigste Krankenhaus-einweisungsdiagnose und dadurch die teuerste Erkrankung in Deutschland und allen anderen Staaten auf ähnlicher Entwicklungsstufe.

Das bessere Verständnis der molekularen und zellulären Grundlagen pathophysiologischer Inter-

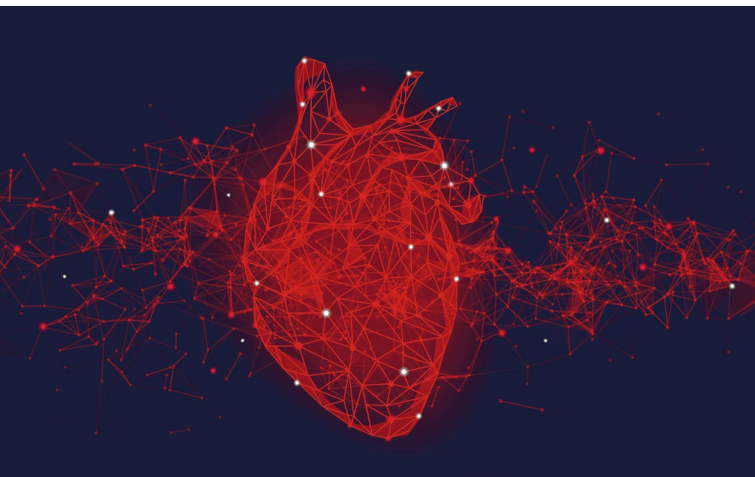
aktionen im Herzkreislauf und mit anderen Organen außerhalb des Herzkreislaufes sowie die großen Therapiestudien haben zu einer deutlich verbesserten Behandlungsmöglichkeit der Herzinsuffizienz in den letzten Jahrzehnten geführt. Gleichwohl bleibt viel zu tun. Das Reststerblichkeitsrisiko ist hoch, die Morbiditätslast und der Leidensdruck für die Patienten sind höher als bei den meisten anderen uns bekannten Erkrankungen.

Glücklicherweise gibt es Aussicht auf Besserung. Ganz vorne der Bereich der medikamentösen Therapie, hier haben wir neue Prinzipien kennengelernt, die noch besser wirken als die uns bekannten. Und es besteht Aussicht auf weitere medikamentöse Werkzeuge. Aber auch die interventionelle und operative Therapie der Herzinsuffizienz, sei es an den gleichzeitig erkrankten Herzklappen, durch Druckentlastungssysteme, durch linksventrikuläre Remodelling-Devices oder aber auch durch Kunstherzen, hat uns viele neue Möglichkeiten der Behandlung dieser oft schwerstkranken Patienten an die Hand gegeben.

Die Herzinsuffizienz ist wie fast keine andere Herzerkrankung eine interdisziplinäre. Zahlreiche Organe sind betroffen, sodass die Herzinsuffizienz nicht nur für Kardiologen und Herzchirurgen, sondern für Hausärzte, Internisten, Nephrologen, Hepatologen usw. interessant ist.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Prof. Dr. Georg Nickenig



© dima_oris / stock.adobe.com

Bei der Herzinsuffizienz gibt es neue medikamentöse Therapieprinzipien sowie interventionelle und operative Techniken zur Behandlung.